

L 7920-42.1	2	Westlich von Krauchenwies	38 ha
L 7920-42.2	3	Südwestlich von Krauchenwies	65 ha
Schotter des Würm-Komplexes (qWK)		Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
1,8 m	; Bohrung im Westen des Vorkommens: BO7921/148, Lage: R ³⁵ 17 600, H ⁵³ 19 150,		
9,6 m	; Ansatzhöhe 587 m NN		
<p>Gesteinsbeschreibung: Glaziofluviale Schotter: Gut sortierte Fein- bis Grobkies und Sande mit einem sehr geringen Feinanteil, geringmächtig überdeckt.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO7921/148 (Lage: R ³⁵17 600, H ⁵³19 150, Ansatzhöhe 587 m NN)</p> <p>0,0 – 1,8 m Lehm, schluffig-sandig (Quartär)</p> <p>0,8 – 11,4 m Kies (Schotter des Würm-Komplexes)</p> <p>11,4 – 14,4 m Mittelsand (Würm-Komplex)</p> <p>– darunter Feinsedimente der Unteren Süßwassermolasse ? –</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: 10 m. Abraum: Ca. 1–2 m aus schluffig-sandigem Lehm.</p> <p>Grundwasser: In der Bohrung BO7921/148 wurde der Ruhewasserspiegel am 17.09.1968 bei 2,95 m unter Gelände festgestellt. Damit ist nahezu der gesamte Kieskörper im Ablachtal mit Grundwasser erfüllt.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwerisse: Abbauerschwerisse sind nicht zu erwarten.</p> <p>Flächenabgrenzung: Die Abgrenzung der Fläche orientiert sich vor allem an der 5-m Isolinie der Kiesmächtigkeiten und zusätzlich an vorhandenen Ortschaften. <u>Norden und Osten:</u> Gemeinde Krauchenwies. <u>Westen:</u> Talrand des Andelsbachtals. <u>Süden:</u> Übergang des Vorkommens L 7920-42.1 in das Vorkommen L 7920-42.2 mit schlechtem Erkundungsgrad sowie Blattrand L 8120 Stockach.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Abgrenzung und Bewertung beruhen auf der Auswertung des Schichtenverzeichnisses einer einzigen Bohrung (Teilvorkommen L 7920-42.1). Das Teilvorkommen L 7920-42.2 wurde ausschließlich durch Analogieschlüsse und an Hand der geologischen Kartierung von SCHMIDT (1937) bewertet.</p> <p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses relativ geringmächtigen Kiesvorkommens im Andelsbachtal muss fast ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.</p> <p>Zusammenfassung: Dieses Vorkommen geringmächtiger, aber gut nutzbarer Kiese ist vor allem wegen der geringen Ausdehnung mit einem geringen Lagerstättenpotenzial einzustufen. Die Bedeutung dieses Vorkommens liegt vor allem in seiner südlichen Fortsetzung, dass sich weit auf das Blattgebiet L 8120 Stockach erstreckt.</p>			